

Umweltverträglichkeitsprüfung.
Genehmigung des Projektes für die Errichtung von
Anlagen zur Verbindung der Skigebiete Gitschberg -
Jochtal in der Gemeinde Mühlbach.

Antragsteller: Gitschberg AG – S.P.A. und
Jochtal AG – S.P.A.

- Nach Einsicht in das Landesgesetz vom 24.
Juli 1998, Nr. 7, "Umweltverträglich-
keitsprüfung";
- Nach Einsicht in das Dekret des
Landeshauptmannes vom 26. März 1999, Nr.
15 "Durchführungsverordnung zur
Umweltverträglichkeitsprüfung";
- Nach Einsicht in das Projekt und die Um-
weltverträglichkeitsstudie für die Errichtung
von Anlagen und Skipisten zur Verbindung
der Skigebiete Gitschberg - Jochtal in der
Gemeinde Mühlbach, eingereicht beim Amt
für Umweltverträglichkeitsprüfung am 19.
April 2002;
- Festgestellt, dass zum gegenständlichen
Bauvorhaben drei schriftlichen
Stellungnahmen seitens der Öffentlichkeit
eingereicht worden sind; die Stellungnahmen
des Dachverbandes für Natur- und
Umweltschutz in Südtirol, des Alpenvereins
Südtirol – Sektion Brixen mit Fachgutachten
und des Referates für Natur und Umwelt des
Alpenvereins Südtirol wenden sich im
Wesentlichen gegen eine massive
landschaftliche Beeinträchtigung durch
Waldschlägerungen in einem noch
unberührtem Gebiet und damit verbunden die
Einschränkung des Lebensraumes von
gefährdeten Tierarten wie Auerhahn. Weiters
würden verhältnismäßig große
Erbewegungsarbeiten zur Errichtung der
skitechnischen Infrastrukturen erforderlich
sein; der Abtransport des überschüssigen
Materials hätte eine unzumutbare
Verkehrsbelastung für die dort ansässige
Bevölkerung zur Folge. Es sei eine
Beeinträchtigung des Wasserhaushaltes
insbesondere der Trinkwasserquellen durch
die Neuerschließung zu erwarten. Die

Valutazione dell'impatto ambientale.
Approvazione del progetto per la realizzazione di
impianti per il collegamento delle zone sciistiche
Gitschberg - Jochtal nel Comune di Rio di
Pusteria.

Proponente: Gitschberg AG – S.P.A. e Jochtal AG
– S.P.A.

- Vista la Legge Provinciale 24 luglio 1998, n.
7, "valutazione dell'impatto ambientale";
- Visto il Decreto del Presidente della Giunta
provinciale 26 marzo 1999, n. 15 "Regolamento
relativo alla valutazione dell'impatto ambientale";
- Visto il progetto e lo studio di impatto
ambientale per la realizzazione di impianti e
piste da sci per il collegamento delle zone
sciistiche Gitschberg - Jochtal nel Comune di
Rio di Pusteria, depositati presso l'Ufficio
valutazione impatto ambientale in data 19
aprile 2002;
- Constatato che avverso il presente progetto
sono stati presentati osservazioni da parte di
tre associazioni; le osservazioni da parte della
Federazione Protezionisti Sudtirolesi, dell'
Alpenverein Südtirol – sezione di Bressanone
con relativo parere tecnico e del Referat für
Natur und Umwelt dell'Alpenverein Südtirol
si riferiscono in primo luogo contro la
massiccia alterazione tramite disboscamenti
del quadro paesaggistico e naturalistico
complessivo dell'area interessata, che risulta
ancora intatta e conseguentemente anche una
limitazione dell'habitat naturale di specie
protette come il gallo cedrone. Inoltre
sarebbero necessarie grandi movimenti di
terreno per la realizzazione di strutture
tecniche e l'asporto del materiale in esubero
comporterebbe un grave disagio causato dal
traffico di mezzi pesanti per la popolazione
residente. Si presume inoltre un alterazione del
bilancio idrico, in particolare di alcune
sorgenti. Il pericolo di valanghe ed i danni
collaterali (erosione) causati dai disboscamenti
sarebbero considerevoli. Infine vengono
sollevati dubbi sulla redditività dell'opera.

Lawinengefahr und die hydrogeologischen Folgeschäden (Erosion) durch die Waldschlägerungen sei beträchtlich. Schließlich wird die Wirtschaftlichkeit des Bauvorhabens in Zweifel gezogen.

- In der Erwägung, dass von den Projektträgern eine Variante vorgelegt wurde, welche folgende Abänderungen beinhaltet:
 - Verlegung der Bergstation der neuen Schwandbahn bzw. der Gaisjochbahn zum Endpunkt des heutigen Schwandliftes. Damit wird die neue Schwandbahn um ca. 400 m verkürzt und die Gaisjochbahn um ca. 400 m verlängert. Durch diese Verlängerung der Gaisjochbahn sind zwei zusätzliche Stützen erforderlich.
 - Bedingt durch diese Abänderung entfällt gleichzeitig die bergseitige Verlängerung der Piste „Schwand“.
 - Festgestellt weiters, dass das Projekt mit diesen Maßnahmen einige grundlegende Verbesserungen hinsichtlich der Umweltauswirkungen erfährt. Zum einen entfällt das Problem der Lawinengefahr, welche laut Gutachten des hydrographischen Amtes für die Trasse der Schwandbahn und die Verlängerung der Schwandpiste bis zur „Tanne“ gegeben ist. Zum anderen wird durch die Zusammenlegung der Bergstation der neuen Schwandbahn bzw. der Gaisjochbahn zum Endpunkt des heutigen Schwandliftes der landschaftliche Eingriff in diesem Bereich auf ein Minimum reduziert. Auch der geplante Restaurationsbetrieb im Stationsgebäude der Gaisjochbahn wird nicht mehr verwirklicht. Gleichzeitig reduziert sich auch das Ausmaß der Waldschlägerungen auf ca. 2 ha sowie der Erdbewegungen bzw. Menge des Aushubmaterials und der Abtransport des überschüssigen Materials.
 - Festgestellt, dass es sich bei den gegenständlichen Abänderungen am ursprünglichen Projekt, in erster Linie um eine Reduzierung desselben handelt, weshalb das UVP-Verfahren nicht neu aufgerollt werden muss.
 - Festgestellt weiters, dass das Altfasstal von der Verbindungsbahn am Taleingang überquert wird und aufgrund der Tatsache,
- Constatato che i proponenti hanno presentato una variante contenente le seguenti modifiche:
 - Spostamento della stazione a monte del nuovo impianto di risalita “Schwand” rispettivamente del nuovo impianto “Gaisjochbahn” fino al punto di arrivo dell’attuale impianto di risalita “Schwand” Con tale modifica le lunghezze del nuovo impianto di risalita “Schwand” viene ridotto di 400 m e viceversa l’impianto di risalita “Gaisjochbahn” prolungato di 400 m. Con il prolungamento del nuovo impianto di risalita “Gaisjochbahn” si rende necessaria la costruzione di ulteriori due sostegni.
 - Con tale modifica viene rinunciato alla costruzione del prolungamento verso monte della pista da sci „Schwand“.
 - Constatato che con queste modifiche il progetto subisce alcune sostanziali modifiche per quanto riguarda le ripercussioni sull’ambiente. Da un lato viene a cadere il pericolo di valanghe, che secondo il parere dell’Ufficio idrografico è presente per il tracciato dell’impianto di risalita “Schwand” ed il prolungamento della relativa pista fino in località “Tanne”. Dall’altro lato con la ricongiunzione della stazione a monte del nuovo impianto di risalita “Schwand” rispettivamente del nuovo impianto “Gaisjochbahn” fino al punto di arrivo dell’attuale impianto di risalita “Schwand”, l’intervento paesaggistico-ambientale in quest’ambito viene ridotto ad un minimo. Anche il previsto esercizio restaurativo presso la stazione a monte della “Gaisjochbahn” non viene più realizzato. Contemporaneamente viene ridotta anche l’entità dei disboscamenti a 2 ettari nonchè dei movimenti di terreno e del materiale di scavo e l’asporto del materiale in esubero.
 - Constatato che le modifiche apportate al progetto originario comportano in primo luogo un ridimensionamento dello stesso, per cui la procedura VIA non dovrà essere rifatta;
 - Constatato inoltre che la “Altfasstal” viene attraversata dal nuovo impianto di collegamento all’inizio della valle e che trattasi

dass es sich um eine Pendelbahn und nicht um eine Umlaufbahn handelt, diese optisch weniger wahr genommen bzw. das Landschaftsbild weniger beeinträchtigt wird.

- Nach Einsicht in das technisch wissenschaftliche Qualitätsurteil der UVP-Arbeitsgruppe vom 2. September 2002, welche zur Ansicht gelangt ist, dass die vorgelegten Unterlagen zum gegenständlichen Projekt die wichtigsten Elemente enthalten, um eine Begutachtung des Projektes hinsichtlich seiner Umweltverträglichkeit zu ermöglichen;
- Nach Einsicht in das zustimmende Gutachten des UVP-Beirates Nr. 15/2002 vom 4. Dezember 2002, hinsichtlich der Umweltverträglichkeit des gegenständlichen Projektes mit folgender **Begründung**:
 - der UVP - Beirat stimmt mit den in der Umweltverträglichkeitsstudie angeführten Beschreibungen und Bewertungen der Auswirkungen, die die Verwirklichung des gegenständlichen Projektes auf die Umwelt mit sich bringt, überein;
 - der UVP-Beirat betrachtet die in der Umweltverträglichkeitsstudie angeführten Maßnahmen zur Vermeidung, Einschränkung bzw. Ausgleich der negativen Auswirkungen, die bei der Durchführung des Projektes vorgesehen werden, als geeignet;
- Festgestellt, dass der UVP-Beirat im Gutachten Nr. 15/2002 für die Verwirklichung des obgenannten Vorhabens folgende **Auflagen** gestellt hat:
 1. Im Sinne des Art. 3, Absatz 4, des Landesgesetzes vom 24. Juli 1998, Nr. 7, muss dem UVP-Beirat ein entsprechendes Ausführungsprojekt zur Begutachtung vorgelegt werden.
 2. Dem Ausführungsprojekt müssen eine geognostische und statische Studie bezüglich der Machbarkeit und der notwendigen Mindestdimensionierung für die Überquerung des Altfasstaes sowie eine Bewertung bezüglich der Auswirkungen der Dimensionierung der Stützen beigelegt werden.
 3. Das Ausführungsprojekt muss außerdem folgendes beinhalten:
 - Genaue Position der Stützen mit genauen Kottenangaben des bestehenden Geländes sowie vorgesehener Kotten;

di un impianto a pendolo e non di una cabinovia ad aganciamento automatico, per cui l'impatto visivo dello stesso è meno evidente.

- Visto il giudizio tecnico scientifico di qualità del gruppo di lavoro VIA del 2 settembre 2002, il quale è giunto alla conclusione che la documentazione presentata contiene le indicazioni essenziali per giudicare il progetto circa il suo impatto ambientale;
- Visto il parere favorevole del comitato VIA n. 15/2002 del 4 dicembre 2002, in ordine alla compatibilità ambientale del progetto suindicato con la seguente **motivazione**:
 - il comitato VIA concorda con le descrizioni e valutazioni delle ripercussioni che la realizzazione del succitato progetto determina sull'ambiente, evidenziate nello studio di impatto ambientale;
 - il comitato VIA ritiene idonei i provvedimenti per evitare, limitare e compensare le conseguenze negative, che vengono previsti nel corso della realizzazione del progetto, evidenziati nello studio di impatto ambientale;
- Constatato che il comitato VIA nel succitato parere n. 15/2002 ha imposto per la realizzazione della succitata opera le seguenti **condizioni**:
 1. Il relativo progetto esecutivo dovrà essere sottoposto all'esame del comitato VIA ai sensi dell'art. 3, comma 4, della legge provinciale 24 luglio 1998, n. 7.
 2. Al progetto esecutivo andrà allegato lo studio geognostico e statico relativo alla fattibilità e alle dimensioni minime necessarie richieste per l'attraversamento della Altfasstal, nonché la valutazione dell'impatto del dimensionamento delle opere di sostegno.
 3. Il progetto esecutivo deve contenere inoltre:
 - le posizioni dei piloni con le effettive quote del terreno esistenti e previste;

- Technisches Gutachten hinsichtlich der Machbarkeit der neuen Anlage seitens des Projektanten sowie des Amtes für Seilbahnen;
 - Genaue Berechnung der Erdbewegungen, bezogen auf die letztthin eingereichte Variante, mit Angaben hinsichtlich der Ablagerung des überschüssigen Materials (z.B. Berstation Schwandbahn und Mittelstation Berg-Nesselbahn, sowie Verlauf des Abtransports);
 - Detaillierter Lageplan zur Baustelleneinrichtung einschließlich sämtlicher bestehender und neuer Zufahrten, welche für den Antransport des Baumaterials erforderlich sind sowie der Zufahrten zu den Eingriffsflächen;
 - Detaillierte Angabe sämtlicher vorgesehener Drainagen in den Eingriffsflächen;
 - Eine auf den letzten Stand gebrachte Analyse der Auswirkungen auf Flora, Fauna und betroffenen Lebensraum nach der vorgelegten Variante;
 - Projekt hinsichtlich der vorgesehenen Ausgleichsmaßnahmen außer der vorgesehenen Wiederaufforstungen;
 - Auf den letzten Stand gebrachte Bilanz der Waldflächen, neu berechnet aufgrund der vorgelegten Variante und zwar genau gemäß den im technisch-wissenschaftlichen Qualitätsurteil der UVP-Arbeitsgruppe enthaltenen Angaben;
 - Projekt mit Angabe von Milderungsmaßnahmen zur Abschirmung mittels Errichtung natürlicher Schutzbauten (z. B. bewehrte Erde) zur Anpassung der neuen Bauwerken an die bestehende Geländemorphologie sowie sämtlicher Flächen, wo die Einsehbarkeit der geplanten Eingriffe zu auffällig wäre;
 - Projekt mit Angabe der vorgesehenen Milderungsmaßnahmen (außer den Wiederaufforstungen) als Ausgleich für den Verbrauch der natürlichen Umweltressourcen (z.B. Umweltplan zur Einschränkung der Abfälle der Touristen und/oder der Ansässigen, Zertifizierung Umweltqualität der Anlagen und der Betreibergesellschaft, ökologische Wanderwege zum Kennen lernen des Altfasstales, Schutz und Erhaltung des sommerlichen Landschaftsbildes usw.).
4. Die Erdbewegungen dürfen nur innerhalb der vor Beginn abgegrenzten Fläche durchgeführt werden.
 5. Grenzsteine, Grenzzeichen und trigonometrische Punkte dürfen nicht beschädigt bzw. entfernt werden.
 6. Bäume dürfen nur nach erfolgter Auszeige durch
- il parere di fattibilità tecnica della nuova soluzione dell'impianto da parte del progettista e dell'Ufficio Trasporti funiviari;
 - il calcolo esatto, aggiornato alla variante presentata, dei movimenti di terra con la destinazione prevista dei volumi in sbilancio (p.e. stazione a monte "Schwandbahn" e stazione intermedia Berg-Nesselbahn), nonché il percorso per il loro trasporto;
 - la pianificazione dettagliata dell'organizzazione del cantiere con tutti i percorsi nuovi ed esistenti che verranno utilizzati per il trasporto del materiale da costruzione ed accesso alle aree di intervento;
 - l'indicazione dettagliata di tutti i drenaggi previsti nelle aree oggetto di intervento;
 - l'analisi aggiornata degli impatti su flora, fauna e habitat interessati dopo la variante;
 - il progetto delle misure di compensazione oltre al previsto rimboschimento;
 - il bilancio delle superficie di bosco aggiornato e ricalcolato in base alla variante presentata ed esattamente secondo le indicazioni contenute nel giudizio tecnico scientifico elaborato dal gruppo di lavoro VIA;
 - il piano delle misure di mitigazione atte a minimizzare con schermature ed opere di ingegneria naturalistica tutti i raccordi tra opere nuove e morfologia del terreno esistente nonché tutte le aree dove il bacino di visibilità dei nuovi interventi risultasse eccessivamente esteso;
 - l'indicazione in apposito progetto delle misure previste oltre al rimboschimento per compensare il consumo di risorse naturali ed ambientali (p.e. piani ambientali sul contenimento dei rifiuti per turisti e/o residenti, certificazione di qualità ambientale per gli impianti e per la società di gestione, nuova sentieristica ecologica per la conoscenza della valle Altfasstal, cura e salvaguardia dello scenario estivo del paesaggio utilizzato, ecc.).
4. I movimenti di terreno possono essere eseguiti solo entro l'area delimitata prima dell'inizio dei lavori.
 5. Cippi, segni di confine e punti trigonometrici non devono essere danneggiati o rimossi.
 6. L'abbattimento degli alberi è ammesso solo

die Forstbehörde geschlägert werden.

7. Das Abrollen von Steinen und losem Material ist durch geeignete Schutzbauten zu verhindern.
8. Der Arbeitsbeginn ist der Forststation mitzuteilen. Während oder auch nach der Durchführung der Arbeiten sind jegliche Anweisungen zu befolgen, welche die Forstbehörde in forstlich-hydrogeologischer Hinsicht erteilt.
9. Durch den Beschluss der Landesregierung Nr. 2108 vom 25.06.2001 für die Talabfahrt in Vals und für die Erweiterung der Beschneiungsanlage wurde der Speicherteich im Bereich des Valser Joches genehmigt und als zentrales Element der Beschneiungsanlage verpflichtend vorgeschrieben. Es ist von grundlegender Bedeutung, dass dieser Speicherteich errichtet wird um den Druck auf die Gewässer möglichst gering zu halten. Aus diesem Grund muss der Speicher errichtet werden, bevor die Verbindung nach Meransen in Betrieb genommen wird.
10. Zur Einhaltung der gegenständlichen Vorschriften ist eine Kautio (auch in Form einer Bankgarantie) in Höhe von 100.000,00.- € beim Amt für Landschaftsschutz zu hinterlegen.

Dies vorausgeschickt,

b e s c h l i e ß t
die Landesregierung

nach Anhören des Berichterstatters in der vom Gesetz vorgeschriebenen Form und mit Stimmeneinhelligkeit,

1. das Projekt der Gitschberg AG – S.P.A. und Jochtal AG – S.P.A., für die Errichtung von Anlagen zur Verbindung der Skigebiete Gitschberg - Jochtal in der Gemeinde Mühlbach zu genehmigen, wobei die im Gutachten des UVP-Beirates Nr. 15/2002 enthaltenen Auflagen einzuhalten sind;
2. diesen Beschluß im Amtsblatt der Region zu veröffentlichen.

previo regolare assegno da parte dell'Autorità Forestale.

7. Deve essere evitato mediante idonee opere di protezione il rotolamento di sassi e di materiale sciolto.
8. L'inizio dei lavori deve essere comunicato all'Autorità Forestale. Nel corso e dopo l'ultimazione dei lavori devono essere osservate le indicazioni che l'Autorità Forestale riterrà utile predisporre ai fini idrogeologici-forestali.
9. Con delibera della Giunta provinciale n. 2108 del 25.06.2001 è stata approvata la discesa a valle in località Valles e l'ampliamento dell'impianto di innevamento e bacino nell'ambito di Passo Valles e prescritto come elemento fondamentale dell'impianto di innevamento. È quindi di importanza fondamentale, che tale bacino venga realizzato per ridurre al minimo la derivazione di acqua. A tale scopo il bacino in questione dovrà essere realizzato prima dell'impianto di collegamento per Meranza.
10. È da versare una cauzione di 100.000,00.- € a favore dell'Ufficio tutela del paesaggio anche sotto forma di una fidejussione bancaria, a garanzia del rispetto delle prescrizioni imposte.

Ciò premesso e sentito il relatore

la Giunta Provinciale

ad unanimità dei voti legalmente espressi

d e l i b e r a

1. di approvare il progetto della Gitschberg AG – S.P.A. e Jochtal AG – S.P.A. per la realizzazione di impianti per il collegamento delle zone sciistiche Gitschberg - Jochtal nel Comune di Rio di Pusteria, alle condizioni imposte dal comitato VIA nel parere n. 15/2002;
2. di pubblicare la presente delibera nel Bollettino Ufficiale della Regione.